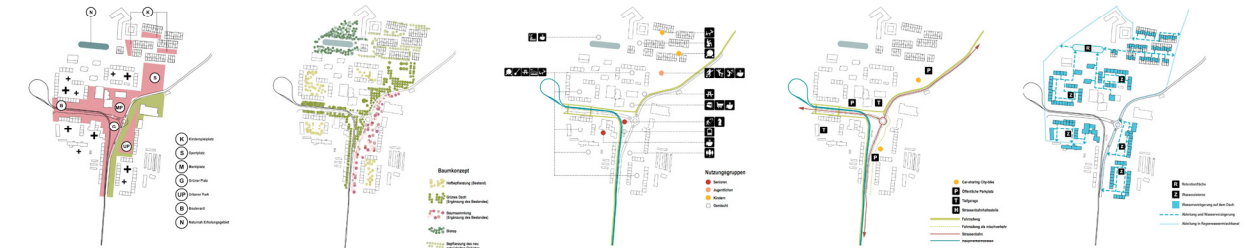


# TOPOTEK 1

**Arianna Bordignon**  
**Yiwen Chen**  
**Martin Rein-Cano**  
**Kristina Rusnakova**  
**Francesca Venier**

**TOPOTEK 1** \_ Sophienstraße 18, 10178 Berlin \_ **KLIMAGERECHTE QUARTIERSENTWICKLUNG NORDHAUSEN-NORD**



**NEUE STRUKTUR**

Die vorgeschlagene Entwicklung für das Quartier Nordhausen-Nord besteht aus verschiedenen priorisierten Blöcken, die schrittweise implementiert werden können. Das Konzept zielt auf einen PLU (vorwiegend Eingetragene) vor, vorhandene Strukturen zu erhalten, um Lebensqualität für die Bewohner zu steigern und ein attraktives Umfeld für neue Zielgruppen wie Familien zu schaffen. Die vorhandene Mischung aus Grün, Plätzen und Einzelhandels wird neu strukturiert. Die Stöberger Straße und die Dr. Robert Koch-Straße, die bisher die Wohnblöcke voneinander trennten, werden zu einem verbindenden urbanen Raum gewandelt. Als Hauptachse des Gebiets betonen die beiden Straßen eine mit vielfältigen Aktivitäten. Die Dr. Robert Koch-Straße ist als grüne Straße geplant. Die Stöberger Straße verbindet grüne Plätze und urbane Parklandschaften, die zugleich die Quartierseinfassung aus Richtung Stadtzentrum und dem Stadtanfang im Norden aufweisen.

**PFLANZKONZEPT**

Das Begrünungskonzept für das Quartier sieht vor die Begrünung und den Baumbestand an städtisch geprägten Orten wie dem Platz rund um die Stadtbahnhaltestelle an urbanen Nutzungen anzupassen, um ein durchgängiges grünes Volumen zu erzeugen. In den neuen Parkflächen vor allem der Stöberger Straße sowie in den gemeinschaftlichen Innenhöfen wird der bestehende Baum- und Pflanzenbestand verstärkt.

**NUTZUNGS UND NUTZUNGSGRUPPEN**

Die bisher teilweise begrenzten, aber wenig nutzbaren Innenhöfe zwischen den Wohnblöcken werden durch flexible und optional einsetzbare Maßnahmen aufgewertet und als soziale Treffpunkte für die Bewohner genutzt. Die dort vorgesehenen Parkflächen werden sorgfältig und die gesamten Flächen als Grünfläche neu gestaltet. Je nach Bedarf erhalten die Höfe Spezifitäten für Kinder und Jugendliche. Ein besonderes Fokus liegt auf Plätzen, die für Green Living der Bewohner geeignet sind. Zudem können das Innenhofen kleine Plazette in Mobilwägen integriert werden, die als Multifunktionsraum für Treffen und Feiern, Events und Fahrradraum, Abstell- und zusätzlicher Wohnraum z.B. als Gästeparquiers genutzt werden können.

**VERKEHR**

Die Stöberger Straße als Hauptverkehrsachse durch Nordhausen-Nord wird als Boulevard mit Außenhandelsfläche für den Einzelhandel definiert und markiert das hier existierende Gebäude der Stadtbahnhaltestelle. Ein weiterer Fokus des Verkehrsplanung vor allem durch die Schaffung von Parkplätzen in Teilbereichen, z.B. unter dem Haus am Harzpark, ist eine Neuausrichtung der Straßen, so werden die Innenhöfe der Wohnblöcke vollständig von ruhendem Verkehr befreit. Darüberhinaus wird für das Gebiet ein durchgängiges Fahrradwegsystem geplant.

**WASSERMANAGEMENT**

Für das Gebiet ist ein ganzheitliches Wassermanagement vorgesehen, das eine stufenweise Entwässerung ermöglicht. Vor dem Grundriss der Wohnblöcke wird Regenwasser zu den Innenhöfen geleitet. Durch eine vollständige Begrünung vor allem durch die Schaffung von Parkplätzen in Teilbereichen, z.B. unter dem Haus am Harzpark, ist eine Neuausrichtung der Straßen, so werden die Innenhöfe der Wohnblöcke vollständig von ruhendem Verkehr befreit. Darüberhinaus wird für das Gebiet ein durchgängiges Fahrradwegsystem geplant.



PLAN 1:1000

**TOPOTEK 1** \_ Sophienstraße 18, 10178 Berlin \_ **KLIMAGERECHTE QUARTIERSENTWICKLUNG NORDHAUSEN-NORD**

EFRE | IBA Thüringen | Nordhausen am Harz [die neue Mitte]



**PHASE I**  
Das Quartier Nordhausen-Nord soll stufenweise entwickelt werden. So kann gewährleistet werden, dass schon mit geringen langfristigen Investitionsausgaben für die Entwicklung des Gebiets erreicht werden. In der ersten Phase wird das Gebiet hier strukturiert und durch öffentliche Grünräume sowie offene Räume definiert und gestaltet. Priorität haben die öffentlichen Flächen, die für das Quartier, aber auch im gesamten Stadtteil Nordhausen relevant sind. Die Stollberger Straße sowie die Dr. Robert Koch-Straße werden zum verbindlichen urbanen Raum mit besonderen Aufenthaltsqualitäten gestaltet. Hier liegt der Fokus zunächst auf der Gestaltung der urbanen Infrastruktur im Westen und Norden.

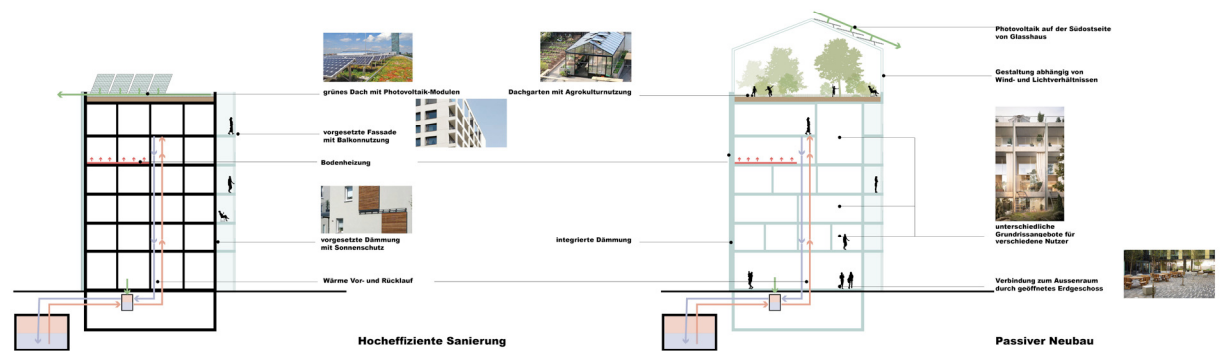
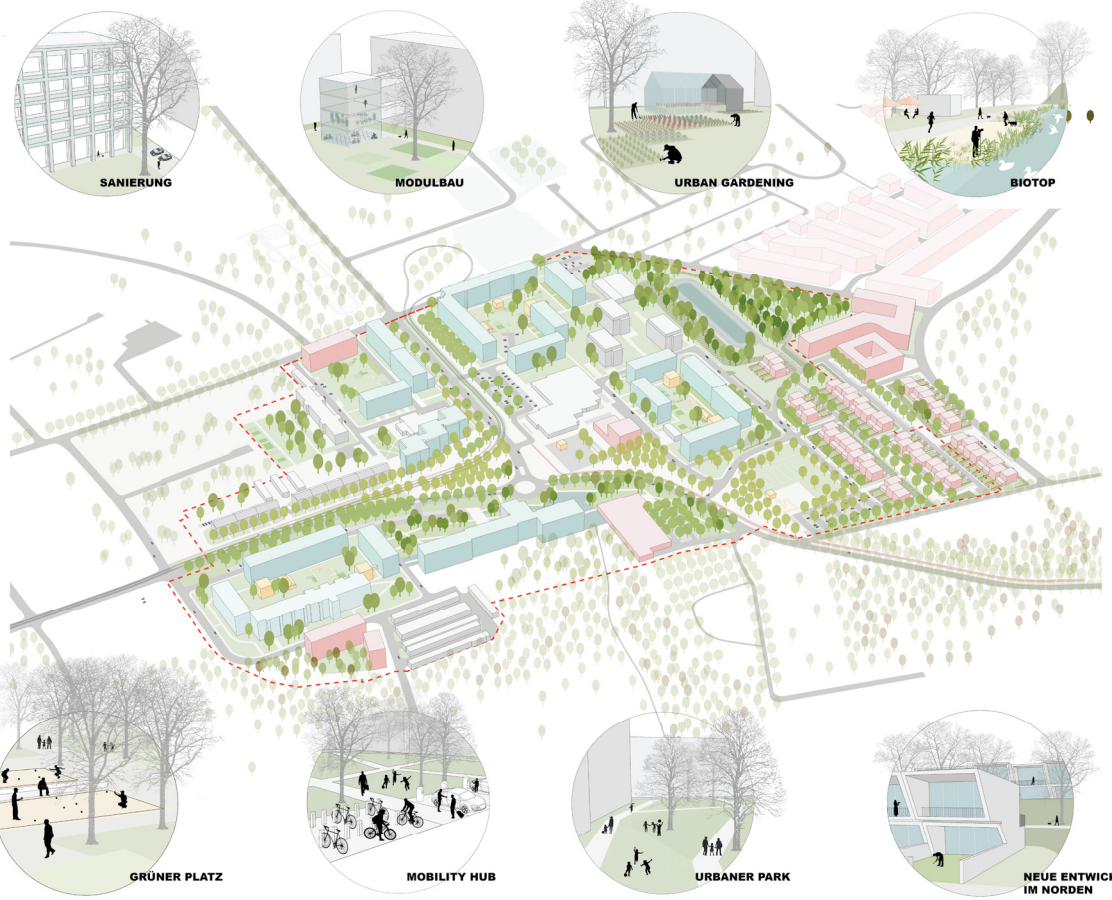
**PHASE II**  
Im zweiten Schritt wird die bisher mit einem Mix aus Parkplätzen, Erschließungswegen und Grün unterbrochene Zone östlich der Stollberger Straße in eine Parklandschaft gewandelt. Neben der Neugestaltung der Parkflächen schafft die Verknüpfung des Bestandslands sowie eine Neugestaltung des Fußwegenetzes einen neuen attraktiven Park.

**PHASE III**  
Die dritte Phase behandelt die halböffentlichen Flächen innerhalb der Wohnblöcke. Die Innenhöfe werden neu organisiert und als soziale Treffpunkte der Bewohner nutzbarer gemacht. Ein Fokus liegt auf dem gemeinschaftlichen Gärtnern. Neben den Flächen für Urban Gardening werden Sportplätze angelegt. Zusätzlich können dort kleine Architekturen in Modulbauweise platziert werden. Sie bieten Raum für Treffen und Feiern, Fahrräder und Gegenstände, als Atelier oder Gewächshäusern.

**PHASE IV**  
Am ehemaligen Schulplatz wird ein Regenwasserhaltungsbecken angelegt, das in eine parkartige Landschaft eingebettet ist. Das Café an der temporären Wasserlinie bietet einen zusätzlichen Anziehungspunkt für Sportler\*innen im Quartier.

**PHASE V**  
Nach der Implementierung neuer sozialer Treffpunkte im Quartier und der Schaffung neuer Parkflächen in der Tiefgarage des Neubaus am Marktplatz, kann der Gesamtprozess Hoflandstraße abgeschlossen werden. An dieser Stelle entstehen neue vielfältige Wohnformen (z.B. als Reihenbauweise, die Reihenbauten für Familien als neue Zugfolge) in Nordhausen-Nord attraktiv sind und einen deutlichen Bezug zur Topologie des Ortes schaffen. Stadtschauspiel erzeugt diese Städte eine sanfteren Übergang zwischen den großformatigen Plattenbauten und dem Landschaftsraum in Richtung Südharz.

Im Rahmen der Umstrukturierung wird das Wohngebäude Semmelweisstraße 2 vollständig mit durch einen Neubau mit Tiefgarage ersetzt; dessen Längsachse im Grundriss in die West-Richtung verläuft. Dadurch entsteht ein neuer städtebaulicher Raum, der Platz für einen zweiten Marktplatz bietet. Durch eine zum Markt passende gewerbliche Nutzung im EG entsteht ein direkter Bezug zum neuen Platz und zum bestehenden Nahversorgungszentrum. Das Gebäude wird durch seine Höhe gleichzeitig eine Landmark- und Standort-Funktion übernehmen, um die Zufahrt nach Nordhausen-Nord im Nordosten zu markieren. Darüber ist dieser Neubau im Rahmen des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs (2. Stufe) zu entwickeln.



## ERLÄUTERUNGSTEXT

### NEUE STRUKTUR

Die vorgeschlagene Entwicklung für das Quartier Nordhausen-Nord besteht aus verschiedenen prioritären Ebenen, die schrittweise implementiert werden können. Das Konzept sieht mit einem PLUS von jeweils kleinen Eingriffen vor, vorhandene Strukturen zu stärken, die Lebensqualität für die Bewohner zu steigern und ein attraktives Gebiet für neue Zielgruppen wie Familien zu schaffen.

Die vorhandene Mischung aus Grün-, Parkplatz- und Verkehrsflächen wird neu strukturiert: Die Stolberger Straße und die Dr.-Robert-Koch-Straße, die bisher die Wohngebiete voneinander trennten, werden zu einem verbindenden urbanen Raum gewandelt. Als Hauptschlagader des Gebiets bieten die beiden Straßen Orte mit vielfältigen Aufenthaltsqualitäten. Die Dr.-Robert-Koch-Straße ist als grüner Boulevard gestaltet. Die Stolberger Straße verbindet grüne Plätze und urbane Parklandschaften, die zugleich die Quartierserschließung aus Richtung Stadtzentrum und den Stadteingang im Nordosten aufwerten.

### PFLANZKONZEPT

Das Begrünungskonzept für das Quartier sieht vor die Bepflanzung und den Baumbestand an städtisch geprägten Orten wie dem Platz rund um die Straßenbahnhaltestelle an urbane Nutzungen anzupassen, um ein durchlässiges räumliches Volumen zu erzeugen. In den neuen Parkflächen wie östlich der Stolberger Straße sowie in den gemeinschaftlichen Innenhöfen wird

der bestehende Baum- und Pflanzenbestand verdichtet.

### NUTZUNGEN UND NUTZUNGSGRUPPEN

Die bisher teilweise begrünten, aber wenig nutzbaren Innenhöfe zwischen den Wohngebäuden werden durch flexible und optional einsetzbare Maßnahmen aufgewertet und als soziale Treffpunkte für die Bewohner gestärkt: Die dort angeordneten Parkplätze werden verlegt und die gesamten Flächen als Grünräume neu gestaltet. Je nach Bedarf erhalten die Höfe Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Ein besonderer Fokus liegt auf Flächen, die für Urban Gardening der Bewohner reserviert sind. Zudem können den Innenhöfen kleine Pavillons in Modulbauweise hinzugefügt werden, die als Multifunktionsraum für Treffen und Feiern, Geräte- und Fahrradraum, Ateliers und zusätzlicher Wohnraum z.B. als Gästeappartements genutzt werden können.

### VERKEHR

Die Stolberger Straße als Hauptverkehrsachse durch Nordhausen-Nord wird als Boulevard mit Aufenthaltsqualität aktiviert. Im Nordosten definiert und markiert das hier entstehende Gebäude die Stadtzufahrt neu. Ein weiterer Fokus des Verkehrskonzepts für Nordhausen-Nord liegt auf der Reduzierung versiegelter Flächen. Dies gelingt vor allem durch die Schaffung von Parkplätzen in Tiefgaragen, z.B. unter dem Neubau am Marktplatz, und einer Neusortierung der Stellflächen. So werden die Innenhöfe der Wohnblocks vollständig von ruhendem Verkehr befreit. Darüberhinaus wird für das Gebiet ein durchgängiges Fahrradwegesystem geplant.

### WASSERMANAGEMENT

Für das Gebiet ist ein ganzheitliches Wassermanagement vorgesehen, das eine stufenweise Entwässerung ermöglicht. Vor den Gründächern der Wohngebäude wird Regenwasser zu den Innenhöfen geleitet. Durch eine vollflächige Begrünung der Höfe werden Versickerungsflächen geschaffen. Gleichzeitig werden dort jeweils unterirdische Wasserzisternen angelegt, die Regenwasser speichern. Versickertes Wasser wird aus den Innenhofflächen über einen Regenwassermischkanal abgeleitet und der Retentionsfläche im Nordwesten des Gebietes zugeführt.

## PHASE I

Das Quartier Nordhausen-Nord soll stufenweise entwickelt werden. So kann gewährleistet werden, dass schon mit geringen Eingriffen positive Auswirkungen für die Entwicklung des Gebiets erreicht werden. In der ersten Phase wird das Gebiet neu strukturiert und deutlich ablesbare Grünräume sowie urbane Räume definiert und gestaltet. Priorität haben die öffentlichen Flächen, die für das Quartier, aber auch im gesamten städtischen Kontext von Nordhausen relevant sind. Die Stollberger Straße sowie die Dr.-Robert-Koch-Straße werden zum verbindenden urbanen Raum mit besonderen Aufenthaltsqualitäten gewandelt. Hier liegt der Fokus zunächst auf der Gestaltung der urbanen Infrastruktur im Westen und Norden.

Im Rahmen der Umstrukturierung wird das Wohngebäude Semmelweisstraße 2 rückgebaut und durch einen Neubau mit Tiefgarage ersetzt, dessen Längsachse im Grundriss in Ost-West-Richtung verläuft. Dadurch entsteht ein neuer städtebaulicher Raum, der Platz für einen zentralen Marktplatz bietet. Durch eine zum Markt passende gewerbliche Nutzung im EG entsteht ein direkter Bezug zum neuen Platz und zum benachbarten Nahversorgungszentrum. Das Gebäude soll durch seine Höhe gleichzeitig eine Landmark- und Stadttor-Funktion übernehmen, um die Zufahrt nach Nordhausen-Nord im Nordosten zu markieren. Denkbar ist, diesen Neubau im Rahmen des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs (2.Stufe) zu entwickeln.

## PHASE II

Im zweiten Schritt wird die bisher mit einem Mix aus Parkplätzen, Erschließungswegen und Grün undefinierte Zone östlich der Stollberger Straße in eine Parklandschaft gewandelt: Neben der Neuorganisation der Parkplatzflächen schafft die Verdichtung des Baumbestands sowie eine Neugestaltung des Fußwegesystems einen neuen attraktiven Park.

## PHASE III

Die dritte Phase behandelt die halböffentlichen Flächen innerhalb der Wohnblocks. Die Innenhöfe werden neu organisiert und als soziale Treffpunkte der Bewohner nutzbar gemacht. Ein Fokus liegt auf dem gemeinschaftlichen Gärtnern. Neben den Fläche für Urban Gardening werden Spielplätze angelegt. Optio-

nal können dort kleine Architekturen in Modulbauweise platziert werden. Sie bieten Raum für Treffen und Feiern, Fahrräder und Gartengeräte, als Atelier oder Gästewohnungen.

## PHASE IV

Am ehemaligen Schulsportplatz wird ein Regenwasserrückhaltebecken angelegt, das in eine parkartige Landschaft eingebettet ist. Das Cafe an der temporären Wasserfläche bietet einen zusätzlichen Anziehungspunkt für Spaziergänge im Quartier.

## PHASE V

Nach der Implementierung neuer sozialer Treffpunkte im Quartier und der Schaffung neuer Parkplätze in der Tiefgarage des Neubaus am Marktplatz, kann der Garagenkomplex Hufelandstraße rückgebaut werden. An dieser Stelle entstehen neue kleinformatige Wohnformen z.B. als Reihenhäuser, die insbesondere für Familien als neue Zielgruppe in Nordhausen-Nord attraktiv sind und einen deutlichen Bezug zur Topografie des Ortes schaffen. Städtebaulich erzeugt diese Struktur einen sanften Übergang zwischen den großformatigen Plattenbauten und dem Landschaftsraum in Richtung Südharz.